

(MA)SE Kritische Medien- und Kommunikationssoziologie

Donnerstags 16-18 Uhr (Sommersemester 2018, 10.4.-10.7.18); Dr. Sebastian Sevignani
(sebastian.sevignani@uni-jena.de)

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die zweite in einer Reihe von Veranstaltungen zur kritischen Medientheorie und Kommunikationssoziologie. Alle Veranstaltungen sind unabhängig voneinander belegbar.

Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen kritischer Medientheorie und Kommunikationssoziologie ein. (Neue) Medien und (digitale) Kommunikation werden auf deren Rolle und Funktionen im Kontext kapitalistischer Gesellschaften analysiert. Im Anschluss an eine historisch-materialistische Klärung der Schlüsselbegriff Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit (Block 1, Grundlagen) kommen Medien und Kommunikation als Waren für die Kapitalakkumulation (Block 2, Warenthese), als ideologische Mächte zur Manipulation und Durchsetzung von Klasseninteressen (Block 3, Ideologietheese), als alternative mediale und kommunikative Inhalte und Organisationsweisen (Block 4, Alternativmedientheese) und als widersprüchlicher und widerständiger Prozess (Block 5, Rezeptionstheese) in den Blick.

Dabei werden wir uns mit Erklärungsversuchen v.a. aus dem Umkreis der (historisch-)materialistischen Medien und Kommunikationsforschung, der Kritischen Theorie, der Kritik der Politischen Ökonomie der Medien und der Kommunikation und den Cultural Studies beschäftigen und möglich Antworten auf u.a. folgende Fragen diskutieren:

- Was ist Kommunikation?
- Was sind Medien?
- Was ist Öffentlichkeit?
- Was ist bedeutet es Medien- und Kommunikation statt als öffentliche Güter als Waren zu produzieren?
- Woran erkennt man den Warencharakter der Kommunikation und der Medien?
- Was ist unter Kulturindustrie zu verstehen?
- Welche ideologischen Funktionen erfüllen Medien und Massenkommunikation im Kapitalismus?
- Wie hat sich dies im Zuge der Entwicklung des Kapitalismus vom Fordismus zum Neoliberalismus verändert?
- Sind wir als Rezipienten den Medien und der ideologischen Kommunikation ausgeliefert bzw. werden wir manipuliert?
- Sind Gegenöffentlichkeiten möglich, durch was würden sie sich auszeichnen?
- Wie müssten alternative Medien aussehen und welche Chancen haben sie sich zu etablieren?

Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet, setzt aktive Teilnahme, das Lesen und Diskutieren von (Basis-)Texten, und Inputs seitens der Studierenden voraus. Die Blöcke gliedern sich in ‚Input-‘ und ‚Output-Sitzungen‘. In den Input-Sitzungen diskutieren wir jeweils einschlägige Texte. Einzelne Aspekte, Ergänzungen oder Probleme werden im Anschluss in Essays der Teilnehmer_innen vertieft. In den Output-Sitzungen werden die Essays gemeinsam diskutiert. Die überarbeiteten Essays können zugleich einen Teil der Prüfungsleistung darstellen um das Semesterende von Arbeitsaufwand zu entlasten.

Literatur zu Einführung: Fuchs, Christian (2011): Foundations of Critical Media and Information Studies, London 2011.

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters veröffentlicht. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte beim Dozenten!